

rechtklappige Schloßzahn auch gestreckt wie bei *P. prashadi*, die Schale ist aber mehr aufgeblasen und die Apices der vorderen Seitenzähne von dem Schloßzahn etwas mehr entfernt; die Höhe der Schale ist auch etwas größer als bei *P. prashadi*. *P. vincentianum* ist übrigens nicht nur aus dem belgischen Pleistozän bekannt, sondern später auch im Pleistozän von Kent entdeckt worden (OLDHAM 1935).

Literatur - Verzeichnis.

- ODHNER, N. HJ.: On the Anatomical Characteristics of some British Pisidia. Proc. Malacol. Soc., **15**, 1923.
- , —: Sphaerien und Pisidien aus Bulgarien. Arch. Molluskenk., **61**, 1929.
- OLDHAM, C.: *Pisidium vincentianum* in a Kentish Pleistocene deposit. J. Conch. **20**, 1935.
- PRASHAD, B.: Notes on Lamellibranchs in the Indian Museum. 6. Indian Species of the Genus *Pisidium*. Rec. Ind. Mus. **27**, 1925.
- , —: Notes on Lamellibranchs etc. 8. Species of the Genus *Pisidium* from Western Tibet, Yarkand, Persia and Syria. Ibid., **35**, 1933.
- PRESTON, H. B.: Report on a small collection of Fresh-water Mollusca (*Limnaea* and *Pisidium*) from Tibet. Rec. Ind. Mus. **3**, 1909.
- WEBER, A.: Über Binnenmollusken aus Ost-Turkestan, Kaschmir und West-Tibet. Zool. Jb. Syst., **29**, 1910.
- WOODWARD, B. B.: Catalogue of the British Species of *Pisidium*. London 1913.

Ein

bemerkenswerter Fundort von *Daudebardia rufa* (DRAP.).

Von A. Zilch, Frankfurt a. M.

In der einschlägigen Literatur finden sich für *Daudebardia* stets Fundortangaben wie „an sehr feuchten, besonders quelligen Orten, unter dicken Lagen toten Laubes“ (P. EHRMANN 1933, S. 95). Am 11. April 1937 fand ich diese Schnecke nicht selten an einem Orte, an dem ich sie nie vermutet hätte, und der wegen seiner Besonderheit hier mitgeteilt sei.

Der Fundort ist im Kinzigtal nahe Gelnhausen, am Südhang des Herzberges zwischen den Dörfern Lieblos und Roth. Der ganze Abhang dieses Berges ist frei von Wald und wurde früher als Weinberg benutzt. Heute sind die Hänge mit Gras bewachsen und die Weinberge in Obstgärten umgewandelt. Der Untergrund besteht aus Buntsandstein und ist besonders im Sommer sehr trocken. Schalenträgende Schnecken waren hier sehr selten. Ich sammelte außer *Daudebardia* nur noch je 1 Exemplar von *Cochlicopa lubrica* MÜLL. und *Oxychilus (Oxychilus) alliarius* (MILLER). *Daudebardia* fand sich an mehreren Stellen unter den, von den

ehemaligen Weinbergsmauern heruntergebrochenen Steinen. Alle Tiere waren erwachsen und hatten bei vollständiger Streckung eine Länge von 23—25 mm. Da sich unter den von mir am Herzberg gesammelten Exemplaren (Senck.-Mus. Nr. 17199) Übergänge von *brevipes* zu *rufa* befinden, schließe ich mich der Ansicht SEIDLER's (1934, S. 94) an und bezeichne alle Stücke als *Daudebardia rufa* (DRAP.).

Dieses für *Daudebardia* überaus merkwürdige Vorkommen an einem trockenen, waldlosen Buntsandsteinhang ist meines Erachtens nur durch den geologischen Aufbau des Bodens zu erklären. Unter dem Sandstein liegt wasserführender Bröckelschiefer, der auch an manchen Stellen des Abhanges als Quell-Horizont erkennbar ist. In der trockenen Jahreszeit ziehen sich die Schnecken in diese feuchten Schichten zurück und sind nur während der Fortpflanzungszeit im Frühjahr, besonders nach Regengüssen, häufig nahe der Oberfläche anzutreffen.

Aus dem Kinzigtal wird *Daudebardia* bereits von SPEYER (1850, S. 60) erwähnt, der sie „äußerst selten, unter feuchtem Laub und Moos, bei Wächtersbach“ fand. In dieser Gegend ist die Schnecke noch heute anzutreffen (SEIDLER) und zwar, nach mündlicher Mitteilung von Herrn SEIDLER, auch hier in Gesellschaft mit *Oxychilus* (*Oxychilus*) *alliaris* (MILLER). Ein anderer Fundort im südlichen Vogelsberg ist am „Hammer“ bei Schlierbach, wo F. KINKELIN 1878 *Daudebardia* in 2 Exemplaren sammelte (Senck.-Mus. Nr. 17200). Der von KREGLINGER (1870, S. 30) erwähnte Fundort „bei Hanau“ ist nicht zu belegen und muß gestrichen werden. Ein neuer Fundort in Hessen, der am 8. 7. 1926 von Dr. H. BÜTTNER festgestellt wurde, befindet sich im nördlichen Odenwald, in dem Tal südlich der Ruine Schnellert (bei Nieder-Kainsbach).

Literatur:

- KREGLINGER, C.: Systematisches Verzeichniss der in Deutschland lebenden Binnen-Mollusken. — Wiesbaden 1870.
- SEIDLER, A.: Beitrag zur Fauna der Umgebung von Hanau. - Ber. Wetterauische Ges. ges. Natk. 1921—1933 (Festschr. 125 jähr. Jub.), S. 94—96. Hanau a. M. 1934.
- SPEYER, C. W. O.: Systematisches Verzeichniss der in der Provinz Hanau und nächsten Umgebung vorkommenden Land- und Süßwasser-Conchylien. — Ebenda 1850, S. 41—78. Hanau a. M. 1850.
-
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Zilch Adolf Michael

Artikel/Article: [Ein bemerkenswerter Fundort von *Daudebardia rufa* \(DRAP.\). 123-124](#)